

Besuch beim Nussfest in Krummnußbaum

Am ersten Oktoberwochenende dreht sich in Ahnata's Partnergemeinde Krummnußbaum alles um die Nuss. In diesem Jahr hieß das Motto des seit dem Jahre 2002 stattfindenden Nussfestes: „Spiel, Spaß und Genuss rund um die Nuss“. Mit dabei war eine Delegation aus Ahnatal, die an vier Tagen das Festwochenende in der Partnergemeinde besuchte und eine herzliche und großzügige Gastfreundschaft genoss.

Krummnußbaum ist seit 1996 offiziell Partnergemeinde von Ahnatal und hat sich auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Robert Rausch zur Nussgemeinde entwickelt. Auch ein Nusspark ist in den Jahren 2009/10 entstanden, in dem die verschiedensten Nussbäume angepflanzt sind. Das Nussdorf im niederösterreichischem Nibelungengau an der Donau ist international mit Nusskommunen verbunden.

Natürlich gab es für die Ahnataler Gäste zur Begrüßung vor dem rustikalen Abendessen einen schmackhaften Nusslikör. Beim rustikalen Abendessen im Restaurant „Nusserl“ wurden die ersten Kontakte geknüpft. Krummnußbaums Bürgermeister Bernhard Kerndler freute sich über den Besuch, der die partnerschaftlichen Beziehungen vertiefte. Dies wurde von Ahnata's Bürgermeister Michael Aufenanger bekräftigt und er bedankte sich mit einem Mitbringsel aus Ahnatal. Eine Flasche Wein vom Weimarer Weinberg und natürlich mit einer „Ahlen Wurscht“.

Am zweiten Besuchstag luden die Gastgeber die Gruppe zu einer Donauschiffahrt nach Ybbs ein, die leider wegen Nebels wenige Aussichten bot. Danach besuchte man das erste und älteste im Jahre 1959 errichtete Donaukraftwerk bei Persenbeug. Bei einer sehr informativen Führung erfuhren die Gäste, dass dieses mit sieben Turbinen ausgestattete Wasserkraftwerk mit weiteren acht Donaukraftwerken 20 Prozent des Strombedarfs in Österreich abdeckt. Auch die Funktion der beiden Schleusenammern der Donaustauanlage wurde den Ahnatalern erklärt.

Am Nachmittag wurde das Haubiversum, die Broterlebniswelt, im benachbarten Petztenkirchen besichtigt. Beeindruckt waren die Gäste aus Ahnatal von dem selbst geflochtenen Mohnweckerl, die sie gebacken nach der Besichtigung erhielten, und den gewonnenen Eindrücken in der gläsernen Backstube des 1902 gegründeten Familienbetriebes.

Zum abendlichen Dirndlball waren die Ahnatalerinnen in schmucken Dirndl gekommen und sorgten zusammen mit ihrem Bürgermeister, der im Trachtenjanker und Lederhose erschienen war, für Stimmung bei zünftiger Musik in der Nussfest-Halle. Das Nussfest mit kulinarischen Höhepunkten begann am Samstagvormittag als Bürgermeister Kerndler das Fest eröffnete und viele Gäste aus Niederösterreich und die Ahnataler begrüßte. Mehrere Bands und Kapellen sorgten an diesem Tage für Stimmung in der Nussfest-Halle.

Reges Treiben herrschte auf der Hauptstraße, wo Stand an Stand aufgebaut war und alles rund um die Nuss angeboten wurde. Von Nussbäckereien, Nussbier, Nusseis, Nussöl und viele weitere Nussprodukte wurden feilgehalten. Obwohl es vormittags

regnerisch war, ließen sich die Ahnataler vom Feiern nicht abhalten und träumten vom nächsten Treffen.

Hervorragend gefallen hat es Herbert Ochs aus Lohfelden, der als gebürtiger Weimarer erstmals dabei war. Er war beeindruckt von der tollen Gastfreundschaft. Für Hanni Boll war alles super und: „Wir Ahnataler sorgten für Stimmung in der Festhalle“, zog sie ihr Fazit vom Partnerschaftsbesuch in Krummnußbaum.

Hintergrund:

Ahnatal ist seit dem Jahre 1996 mit der in Österreich gelegenen Marktgemeinde Krummnußbaum partnerschaftlich verbunden. Sie hat heute etwa 1.500 Einwohner und liegt im Nibelungengau in Niederösterreich an der Donau. Die Partnerschaft geht zurück auf eine freundschaftliche Beziehung der Feuerwehren aus Weimar und Krummnußbaum, die im Jahre 1988 entstanden ist, als die Weimarer Feuerwehr beim Donaufestival dort ihre kreierten Wasserspiele vorführte.

Seit der offiziellen Partnerschaft finden wechselseitig Begegnungen statt und eine Gruppe aus Ahnatal fährt alle zwei Jahre zum Nussfest nach Krummnußbaum, das sich als Nusskommune entwickelt hat. Das Fest findet seit 2002 statt und erstmals im Jahre 2010 wird die Gemeinde von einer Nussprinzessin repräsentiert. Leider fand sich in diesem Jahr keine Frau bereit, diese Würde für die Nussgemeinde zu übernehmen.

Klaus Hobein



Beim Dirndlball: Zum Gruppenbild stellten sich die Ahnatalerinnen im Dirndl und die Männer im Trachtenlook mit den Bürgermeistern Michael Aufenanger und Bernhard Kerndler (vorn im Liegestuhl) sowie einigen Krummnußbaumern und sorgten für Stimmung in der Festhalle.



Beim Nussfest: Auf der Nussbank präsentierten sich Krummnußbaums Bürgermeister Bernhard Kerndler, (von links) die 1. Nussprinzessin 2010 – 2012 Martina Fuchs, Bürgermeister Michael Aufenanger aus Ahnatal sowie der ehemalige Bürgermeister Robert Rausch (hinten), der Krummnußbaum zur Nussgemeinde machte.



Schnapsschuss beim Nussfest: Tolle Stimmung herrschte auch bei den Ahnatalern.

Fotos: Klaus Hobein